

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



SEITE
3

DIE NEUE HALF-PIPE ERFREUT KINDER UND JUGENDLICHE



SEITE
4

DIE NEUEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WERDEN HERZLICH EMPFANGEN



SEITE
7

DER URDORFER CHILIBI IST DER ERFOLG GARANTIERT, SIE IST NICHT MEHR WEGZUDENKEN



Sanierung der Birmensdorferstrasse Abschnitt "Oberurdorf bis Feldstrasse" - Alle Fotos: zvg

SANIERUNG DES SÜDLICHEN ABSCHNITTS DER BIRMENSDORFERSTRASSE FAST ABGESCHLOSSEN

Die Sanierung des südlichen Abschnitts der Birmensdorferstrasse, Abschnitt „Oberurdorf bis Feldstrasse“, konnte termingemäss Ende Oktober 2014 abgeschlossen werden. Die Sanierung der nördlichen Birmensdorferstrasse und die Redimensionierung der Feldstrasse sind auf Februar 2016 vorgesehen.

Nach den Belageinbauarbeiten im Juli und August wurden im südlichen Abschnitt der Birmensdorferstrasse noch weitere Anpassungs- sowie Fertigstellungsarbeiten umgesetzt. Diese umfassten im Wesentlichen die Anpassungen am Kreisel „Spitzacker“ sowie an der Buswendeschlaufe

„Oberurdorf“, das Einsetzen von Betonplatten für die Fahrbahnhaltestellen, die Mittellinien für die Fussgängerquerung sowie die Zufahrt zum Zentrum Spitzacker. Als gänzlicher Abschluss dieser Arbeiten werden schlussendlich die fehlenden Boden-Markierungen angebracht.

Das Projekt „Sanierung des nördlichen Abschnitts der Birmensdorferstrasse sowie Redimensionierung der Feldstrasse“ lag diesen Herbst nochmals öffentlich auf. Gemäss technischem Bericht ist vorgesehen, dass das Projekt durch den Kanton im September 2015 festgesetzt und genehmigt werden soll. Diese Genehmigung vorausgesetzt, ist der Baubeginn auf Februar 2016 vorgesehen. Es wird von einer Bauzeit von rund 21 Monaten ausgegangen. Vorgängig zu den Strassenbauarbeiten des Kantons Zürich wird die Gemeinde im Frühjahr 2015 die Werkleitungen sanieren.



EINLADUNG ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
VOM MITTWOCH,
26. NOVEMBER 2014



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 26. November 2014 um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Akten liegen seit Montag, 10. November 2014, während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf. Die Traktanden sowie die Weisung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Behörden/Politik, Gemeindeversammlung“. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf über den Online-Schalter auf www.urdorf.ch als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen.

VERWALTUNGS-
SCHLIESSUNG ÜBER
WEIHNACHTEN/NEU-
JAHR 2014/2015



www.urdorf.ch

Die Büros der Gemeindeverwaltung Urdorf an der Bahnhofstrasse 46 sowie die Werkbetriebe bleiben vom Montag, 22. Dezember 2014, bis und mit Freitag, 2. Januar 2015, geschlossen. Bei Todesfällen ist das Bestattungsamt während dieser Zeit am 22./23./24. sowie 29./30. und 31.12.2014, jeweils von 08.30–11.00 Uhr, über die Pikett-Nr. 079 833 50 77 erreichbar. Die Regiebetriebe stehen Ihnen in Notfällen unter Tel. 044 734 58 60 zur Verfügung. Die speziellen Abfallsammlerdaten während der Festtage sowie die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen.

VORANSCHLAG 2015 SIEHT AUFWANDÜBERSCHUSS VON KNAPP 900'000 FRANKEN VOR

Am 26. November 2014 legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2015 der Politischen Gemeinde zur Genehmigung vor. Nachfolgend eine kompakte Gesamtschau der finanziellen Eckdaten.

Im Voranschlag 2015 wird bei einem Aufwand von Fr. 52'033'870 und einem Ertrag von Fr. 51'155'550 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 878'320 gerechnet. In der Jahresrechnung 2013 wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'150'323.67 und im Voranschlag 2014 ein Aufwandüberschuss von Fr. 951'200 ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der vorläufigen Zahlen der laufenden Periode wird der einfache Steuerertrag (100 %) für die Steuerperiode 2015 auf Fr. 27'500'000 festgesetzt. Im Voranschlag 2014 ist dieser mit Fr. 28'000'000 berücksichtigt.

Die Politische Gemeinde wird im Voranschlagsjahr 2015 auf der Basis der Jahresrechnung 2013 einen Beitrag aus dem Finanzausgleich in der Höhe von Fr. 792'000 erhalten.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 8'200'000 geplant. Gesamthaft resultieren daraus ordentliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3'401'000. Zusätzliche Abschreibungen sind nicht geplant, und die Verschuldung des Finanzhaushaltes wird ansteigen.

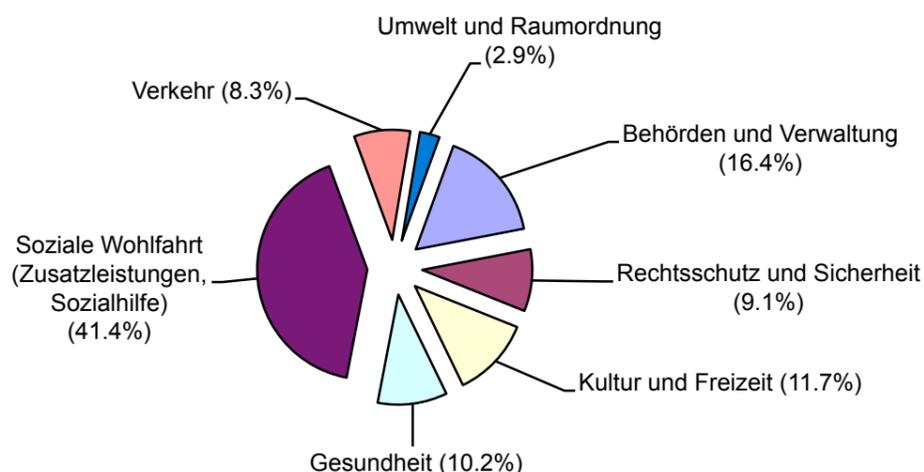
Im Finanzvermögen ist der Verkauf der überbauten Liegenschaft „Bergermoos 2“ für Fr. 2'332'000 geplant. Es wird mit einem Buchgewinn von Fr. 859'000 gerechnet.

Abschliessend soll, basierend auf der finanziellen Langfristplanung sowie den Zielsetzungen des Gemeinderates für den Voranschlag 2015, der Steuerfuss der Politischen Gemeinde unverändert bei 59 % belassen werden.

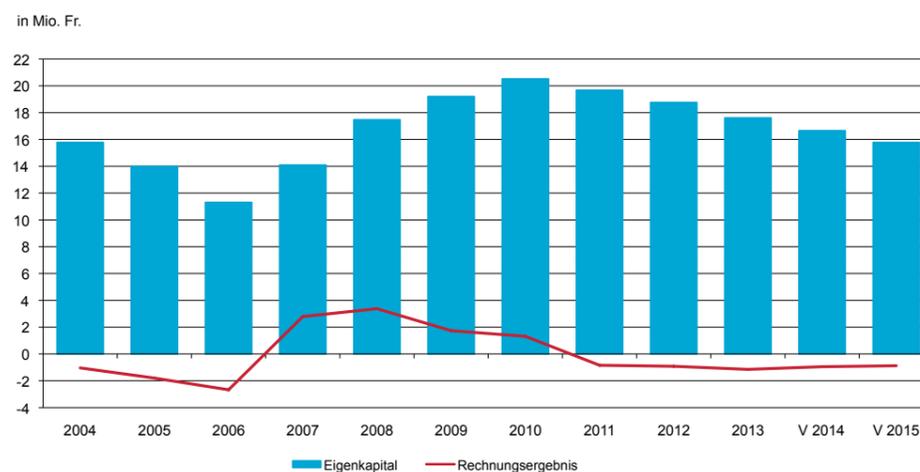
Das Eigenkapital von Fr. 17'607'955.83 per 31. Dezember 2013 wird sich unter Berücksichtigung der Voranschläge 2014 und 2015 auf Fr. 15'778'435.83 per 31. Dezember 2015 reduzieren.

Die Konsumaufwendungen der nächsten Jahre können knapp aus eigener Kraft finanziert werden. Aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Abschreibungen werden die Rechnungsergebnisse aber auch in den folgenden Jahren negativ

VERWENDUNG DES STEUERFRANKENS



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL UND RECHNUNGSERGEBNIS



ZAHLEN IM ÜBERBLICK

	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Differenz
Ordentlicher Aufwand	- 52'372'000.00	- 52'033'870.00	338'130.00
Ordentlicher Ertrag	51'420'800.00	50'296'550.00	- 1'124'250.00
Ordentliches Ergebnis	- 951'200.00	- 1'737'320.00	- 786'120.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	859'000.00	859'000.00
Ergebnis Laufende Rechnung	- 951'200.00	- 878'320.00	72'880.00

bleiben. Die Nettoschuld der Politischen Gemeinde wird dementsprechend weiter ansteigen.

RÜCKTRITT VON FEUERWEHRKOMMANDANT RETO WASEM

Am 31. Dezember 2014 wird Reto Wasem das Kommando der Ortsfeuerwehr Urdorf an Thomas Bollinger übergeben.

Als Angehöriger der Feuerwehr und zuletzt als Kommandant stand Hauptmann Reto Wasem während rund 18 Jahren im Dienste der Urdorfer Bevölkerung. Per 31. Dezember 2014 übergibt er das Kommando an Thomas Bollinger, den der Gemeinderat zu seinem Nachfolger gewählt hat.

Als Kommandant stand für Hptm Reto Wasem die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner stets im Vordergrund. Der Aus- und Weiterbildung sämtlicher Feuerwehrangehöriger und der stetigen Einsatzbereitschaft des gesamten Korps schenkte er daher besondere Beachtung. Weitere wichtige Anliegen waren dem zurücktretenden Kommandanten die Rekrutierung von neuen Frauen und Männern sowie die zweck-

mässige Ausrüstung. Dadurch weist die Feuerwehr Urdorf heute einen vollen Mannschaftsbestand auf und verfügt über alle erforderlichen Fahrzeuge und Gerätschaften. Seinem Nachfolger darf Hptm Reto Wasem eine einsatzbereite, gut funktionierende und zeitgemäss ausgerüstete Feuerwehr übergeben.

Für seine langjährigen treuen Dienste zum Wohle der Gemeinde Urdorf dankt der Gemeinderat dem zurücktretenden Hptm Reto Wasem herzlich.

Zu seinem Nachfolger wählte der Gemeinderat per 1. Januar 2015 den heutigen Kommandanten-Stellvertreter Oberleutnant Thomas Bollinger. Auf dieses Datum hin wird

Thomas Bollinger zum Feuerwehrhauptmann befördert.

Dem neuen Feuerwehrkommandanten Thomas Bollinger wünscht der Gemeinderat viel Erfolg und Freude in seinem verantwortungsvollen Amt.

CHRONOLOGIE DES WERDEGANGES VON OBLT THOMAS BOLLINGER IM FEUERWEHRKORPS URDORF

1997	Eintritt in das Korps
2000	Beförderung zum Unteroffizier
2004	Beförderung zum Offizier
2006	Beförderung zum Oberleutnant
2011	Beförderung zum Kdt-Stellvertreter
2014	Wahl zum Kommandanten und Beförderung zum Hauptmann

DAS BACHSCHULHAUS SOLL SANIERT WERDEN

Das Bachschulhaus ist 28 Jahre nach der letzten Renovation stark sanierungsbedürftig. Nach den vorgesehenen Umbauarbeiten soll das Gebäude weiterhin als Standort der Gemeindebibliothek und wichtiger Treffpunkt von Vereinen, Parteien, der Kommission für Erwachsenenbildung sowie weiteren Anspruchsgruppen dienen.

HOHER SANIERUNGSBEDARF AUSGEWIESEN

Das im Jahr 1838 erbaute Bachschulhaus wurde vor 28 Jahren letztmals sanft renoviert und ist heute stark sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund wird der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 eine Vorlage zur Sanierung dieses Gebäudes unterbreiten. Als Standort der Gemeindebibliothek und mit seinen weiteren Räumlichkeiten zur Benützung durch die kommunalen Vereine, die Ortsparteien, die Erwachsenenbildung und weitere Anspruchsgruppen stellt das Bachschulhaus ein wichtiges Angebot in der Gemeinde. Auch nach dem Umbau soll das Bachschulhaus diesen Nutzergruppen unverändert zur Verfügung stehen.

Um den Sanierungsbedarf des Bachschulhauses zu kennen, gab der Gemeinderat eine Zustandsanalyse in Auftrag. Diese Analyse hat ergeben, dass sich die Grundsubstanz des Gebäudes grundsätzlich in einem guten Zustand befindet. Im Bereich der Gebäudetechnik sowie aus energetischer Sicht und aufgrund der feuerpolizeilichen Vorschriften muss das Bachschulhaus jedoch umfassend saniert werden. Überdies beachtet die Gemeinderat, die Liegenschaft behinderten-, betagten- und familiengerecht zu erschliessen und das veraltete und teilweise nicht mehr funktionale Mobiliar zu ersetzen.

ANPASSUNG AN DIE NACHFRAGE

Das Bachschulhaus soll der Gemeindebibliothek weiterhin als Standort dienen. Den heutigen knappen Platzverhältnissen und der grossen Nachfrage trägt das Projekt mit der Erweiterung um ein halbes Geschoss Rechnung. Nach der Sanierung wird die Gemeindebibliothek das Erdgeschoss sowie das halbe Obergeschoss belegen. Neben der Bibliothek ist im ersten

Stock ein multifunktionales Sitzungszimmer geplant, welches verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung stehen soll. Das Obergeschoss wird inskünftig durch einen Treppenlift behinderten-, betagten- und familiengerecht erschlossen sein.

Die Projektvorlage sieht überdies vor, dass als Ersatz für den durch die Bibliothekserweiterung entfallenden Sitzungsraum im Dachgeschoss neu ein zweites Sitzungszimmer eingerichtet wird. Beide Räume werden anlässlich der Sanierung durch die Isolierung des Daches und der Fenster energetisch den heutigen Anforderungen entsprechend angepasst. Die bestehende Küche wird zweckmässig erneuert.

Bei der Erarbeitung des Sanierungsprojektes galt es zu berücksichtigen, dass das Bachschulhaus ein wichtiger ortsgeschichtlicher und baukünstlerischer Zeuge ist und von der kantonalen Denkmalpflegekommission als Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung eingestuft wurde. Anlässlich der vorgesehenen Umbauarbeiten bleiben daher die Kubatur, die Fassaden, die Fensteranordnung, die Dachgestaltung sowie der Haupteingang mit Aussentreppe und die ursprüngliche Grundrisseinteilung erhalten.

Das Projekt sieht auch eine Aufwertung der Umgebung vor. Ab der Bachstrasse wird das Bachschulhaus inskünftig zu Fuss und mit dem Fahrrad erreichbar sein, und der Platz neben dem Haupteingang ist als Fussgänger- und Begegnungszone geplant. Das Projekt beinhaltet überdies einen gedeckten Velounterstand. Weiterhin sind auch Parkierungsmöglichkeiten vorhanden.

ERRECHNETE SANIERUNGSKOSTEN FR. 1'633'000

Für die vorgesehene Sanierung des Bachschulhauses ist ein Objektkredit von gesamthaft Fr. 1'633'000 erforderlich. Rund Fr. 880'000 dieser Kosten gelten aufgrund rechtlicher, technischer oder werterhaltender Vorgaben als unmittelbar notwendige Ausgaben (gebundene Ausgaben) und müssen, damit der Betrieb des Bachschulhauses weiterhin sichergestellt bleibt, ohnehin realisiert werden. Vorbehaltlich der Genehmigung des Objektkredits durch die Stimmberechtigten wird das Bachschulhaus ab Sommer 2015 bis Frühling 2016 saniert.



Das Bachschulhaus ist sanierungsbedürftig - Foto: zvg

Mit dem vorliegenden Sanierungsprojekt behält das Bachschulhaus als Standort der Gemeindebibliothek und Treffpunkt von Vereinen, Parteien, der Kommission für Erwachsenenbildung sowie weiteren Anspruchsgruppen seine wichtige Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Urdorf.

WEITERE INFORMATIONEN

Detaillierte Informationen zum Sanierungsprojekt sowie die dazugehörigen Projektpläne finden Sie ab dem 10. November auf der Webseite der Gemeinde Urdorf www.urdorf.ch (Rubrik: Behörden / Politik, Gemeindeversammlung).

DIE NEUE HALF-PIPE IM EMBRI IST BELIEBT!

Im Dezember 2012 wurde der Jugendabteilung von Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Urdorf eine Petition mit rund 200 Unterschriften für die Erweiterung der Skateranlage im Embri überreicht. Im Juni 2014 wurde eine neue Half-Pipe installiert. Nun liegt eine erste Auswertung der Erfahrungen vor.

Am 18. Juni 2014 konnte den Urdorfer Jugendlichen, in Anwesenheit von Vertretungen der Politischen- und der Schulgemeinde sowie der Jugendbeauftragten der Gemeinde Urdorf, die neue Half-Pipe als zusätzliches Element der Skateranlage im Embri übergeben werden. Bei der „Taufe“ der neuen Half-Pipe waren zahlreiche Skaterinnen und Skater anwesend, die das Element mit grossem Enthusiasmus sofort in Beschlag nahmen.



Die Skateranlage wird rege benutzt - Foto: zvg

In den vergangenen Monaten konnte sich die Jugendbeauftragte davon überzeugen, dass sich die Half-Pipe anhaltender Beliebtheit erfreut. Einziges Manko war der verregnete Sommer, ansonsten wäre das neue Skater-Element noch regelmässiger benutzt worden. Die Rückmeldungen der Nutzenden sind ausnahmslos positiv, und bei guter Witterung sind manchmal

bis zu zehn Kinder und Jugendliche anzutreffen.

BETRIEB DER SKATERANLAGE FUNKTIONIERT PROBLEMLOS

Erfreulicherweise sind in Bezug auf Abfall und Lärm keine Beschwerden eingegangen. Direkt bei der Anlage wurden neue Abfallbehälter installiert, und diese haben sich bewährt. In der Abenddämmerung wird aus

Sicherheitsüberlegungen jeweils die Aussenbeleuchtung zugeschaltet.

Von Seiten der Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf wird die Anlage weiterhin regelmässig besucht und die Kinder und Jugendlichen haben dann die Gelegenheit, sich mit der Jugendbeauftragten auszutauschen.

STADTPOLIZEI SCHLIEREN ÜBERNIMMT BUSSENADMINISTRATION

Seit Anfang 2008 erfüllt die Stadtpolizei Schlieren (Urdorf/Schlieren) die polizeilichen Aufgaben in Urdorf. Nach der Einführung des neuen Gesetzes über die Gerichts- und Behördenorganisation übernimmt die Polizei von Schlieren nun auch die administrative Bussenbearbeitung.

Per Anfang 2008 übertrug die Gemeinde Urdorf die Erfüllung der polizeilichen Aufgaben an die Stadtpolizei Schlieren (Urdorf/Schlieren). Die administrative Bearbeitung der ausgestellten Ordnungsbussen wurde zu diesem Zeitpunkt bei der Sicherheitsabteilung der Politischen Gemeinde Urdorf belassen, da diese Stelle gleichzeitig polizeirichterliche Aufgaben erfüllen konnte. Seit der Einführung des neuen Gesetzes über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess Anfang 2012 bedürfen die Gemeinden dazu einer Bewilligung des Regierungsrates, welche jedoch eine massgebliche Anpassung der Gemeindeorganisation voraussetzt. Der Gemeinderat verzichtete daher auf die Einführung eines Polizeirichteramtes und übertrug die entsprechenden Aufgaben dem Statthalteramt Dietikon.

Seither beschränken sich die Aufgaben der Sicherheitsabteilung im Ordnungsbussenwesen ausschliesslich auf die Erfassung der ausgestellten Ordnungsbussen. Da die Mitarbeitenden der Sicherheitsabteilung Urdorf keine näheren Kenntnisse des Sachverhalts oder des Verfahrensstandes mehr haben, können gebüsste oder verzeigte Personen nicht mehr bedient werden. Diese fehlende Dienstleistungsmöglichkeit führt immer wieder zu Missverständnissen und zu einem umständlichen Verwaltungsablauf für die betroffenen

Personen wie auch für die Verwaltungsangestellten. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Bussenadministration ebenfalls an die Stadtpolizei Schlieren (Urdorf/Schlieren) zu übertragen. Der Stadtrat Schlieren hat dieser Übertragung zugestimmt. Die Busseneinnahmen fallen weiterhin der Gemeinde Urdorf zu.

Sämtliche Abläufe werden somit neu durch eine zentrale Ordnungsbussenstelle im Stadthaus Schlieren abgewickelt, welche über den jeweiligen Verfahrensstand informiert ist. Zudem verfügt die Stadtpolizei an der gleichen Örtlichkeit über einen Publikumschalter, an dem gebüsste Personen Auskunft zu der von ihnen begangenen Übertretung erhalten können. Die Übertragung erfolgt im Verlaufe des Novembers 2014 und ist für die Gemeinde Urdorf, bei gleichzeitiger Erhöhung der Dienstleistungsbereitschaft, kostenneutral. Personen, welche Fragen zu ausgestellten Ordnungsbussen haben, werden gebeten, sich ab diesem Zeitpunkt an die Stadtpolizei Schlieren (Urdorf/Schlieren) zu wenden. Weiterhin nimmt die Sicherheitsabteilung Urdorf private Anzeigen von Übertretungen audienzrichterlicher Verbote entgegen.

BUDGET 2015 DER
SCHULGEMEINDE

Der Voranschlag 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'585'000. Die Personalkosten inkl. Besoldungen an den Kanton steigen um Fr. 436'500. Dies ist auf Anstellungswechsel aus der Gemeindehoheit zum Kanton, die Neuanstellung der Schulleiterin Sonderpädagogin, die zusätzlichen Kantonsbesoldungen für das ISR-Personal sowie Lehrstellenerhöhungen zurückzuführen. Der Sachaufwand liegt um Fr. 207'500 tiefer als im Vorjahr.

SCHULSILVESTER VOM
FREITAG, 19.12.2014

Der Schulsilvester von Kindergarten und Primarschule findet unter Betreuung der Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte statt. Für die Sekundarstufenschüler/-innen findet am Donnerstag, 18. Dezember 2014, der traditionelle Silvesterfest statt, welcher bis 23.30 Uhr dauert. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Kinder auf direktem Weg zum Anlass und nach Hause gehen. Die Schulbehörde wie auch die Lehrkräfte übernehmen keine Verantwortung für ausserschulische oder nicht begleitete Aktivitäten. Diese fallen in die Zuständigkeit der Eltern!

ZENTRALE AUFNAHME-
PRÜFUNG (ZAP)

www.zentraleaufnahme-
pruefung.ch

Die Anmeldefrist 2015/16 für das Kunst- und Sportgymnasium läuft vom 15. November 2014 bis 10. Februar 2015, für die Informatikmittelschule vom 15. November 2014 bis 15. Januar 2015. Die Gymnasien führen jeweils im November für Eltern und künftige Schüler/-innen Orientierungsveranstaltungen durch. Die genauen Daten wurden in der Ausgabe September 2014 des Schulblattes des Kantons Zürich publiziert. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter www.zentraleaufnahmepruefung.ch oder Sie können sie im Schulsekretariat beziehen.

WILLKOMMENSZEREMONIEN FÜR DIE NEUEN
„Gschpänli“

Der Eintritt in ein neues Schulhaus ist ein wenig wie das Eintauchen in eine neue Welt. Um diesen Schritt zu erleichtern, heissen die „alten“ Schülerinnen und Schüler in den Schulhäusern jeweils ihre neuen Kolleginnen und Kollegen mit verschiedenen Zeremonien herzlich willkommen.

Toni Blaser

Im Schulhaus Bahnhofstrasse etwa ist es Tradition, dass die neuen Erstklässler am ersten Schultag von den „Bisherigen“ mit einem Lied empfangen werden. Dieses Jahr sangen die Drittklässler der Klassen Blaser und Soland zur Begrüssung der „Küken“ des Tandems Gabriela Sternberger/Bettina Ruckstuhl das Lied „Mir sind e Schuel, wo eifach zwäg isch“. Nach einem Willkommensgruss durch die Drittklasslehrerin Rosmarie Blaser durften die neuen „Gschpänli“ samt ihren Eltern durch ein Spalier ihr neues Schulhaus betreten. Dazu sangen die älteren Kinder das Lied „Guete Morge“ in fünf Sprachen.

Wir hoffen, dass sich die „neuen“ Kinder inzwischen gut eingelebt haben und sich am neuen Lernort heimisch fühlen.



Die neuen „Gschpänli“ werden begrüsst · Fotos: Sandra Rüeegger

EIN ETWAS SPEZIELLES SCHWIMMFEST

Das diesjährige Unterstufen-Schwimmfest der Zweit- und Drittklässler war ein Abbild dieses Sommers: Manchmal versteckte sich die Sonne hinter dunklen Wolken, und dazu wehte ein giftig-kühles Windchen: Reaktion vieler Kinder: Hühnerhaut, Zähneklappern, Einlullen ins grosse Badetuch. Kurz darauf schickte die Sonne ihre wärmenden Strahlen auf die 200 Zweit- und Drittklässler herab. Reaktion: Tüchlein weg, Sonnenbrille auf und den Minisommer geniessen. Toni Blaser

Die meisten Kids schien die eher herbstliche Witterung und die kühle Wassertemperatur von 21 Grad nicht gross zu stören, im Gegenteil: Sie zeigten auf dem Parcours mit den Disziplinen Schwimmen, Tauchen, Rolle ins Wasser, Wasserspringen und Sackhüpfen hervorragende Leistungen. So schafften insgesamt 18 Kinder das Maximum von 130 Punkten, und nicht weniger als 69 der jungen Wassersportlerinnen und -sportler erreichten sehr gute 125 Punkte.

Auch bei den Plauschstafetten ging es vor zahlreichen mitfiebernden Vätern und Müttern hoch zu und her. In einem der spannenden Rennen hätte an den Olympischen Spielen wohl der Zielfilm entscheiden müssen, so eng war die Entscheidung.

Auch die abschliessenden Schwimmstafetten brachten guten Sport. Viele Knaben und Mädchen pflügten sich in schönem Crawlstil durchs Wasser und sorgten dafür, dass

der Rennausgang in manchen Serien bis kurz vor Schluss offen blieb.

Am Schluss bei der Siegerehrung herrschte allenthalben Sonnenschein, dies sowohl am Himmel wie auch bei den beiden Hauptorganisatorinnen Nicole Aeschlimann und

Beate Biser und ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern. Sie durften auf einen sehr gelungenen Anlass mit vielen zufriedenen Gesichtern und ohne nennenswerte Verletzungen zurückblicken. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!



Hervorragende Leistungen am Schwimmfest · Foto: Toni Blaser

FEUER UND FLAMME FÜR DIE HANDARBEIT

Kreativ und aktiv sein, Prozesse erleben und beeinflussen, Entscheidungen treffen und mit Feuer und Flamme am Werk sein: Wir Handarbeitslehrerinnen wollen solche Erfahrungen ermöglichen.

Regula Keller, Barbara Tucek und Raymonde Ulrich



In der Herbstzeit nehmen wir das Thema Feuer und Flamme wörtlich und gestalten mit den Kindern Zündholzbriefchen. Schülerinnen und Schüler werden mit zündenden Ideen und handwerklichem Können im Handarbeitsunterricht Unikate schaffen, welche sie auf dem Markt, in verschiedenen Geschäften und

am Weihnachtssingen unter die Bevölkerung bringen.

Unser Schaffen steht in Zusammenhang mit der Aktion Feuer und Flamme des Dachverbandes der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten (hhg), womit vom 17. bis 30. November 2014 die Bevölkerung auf diese wichtigen Fächer aufmerksam gemacht werden soll. Denn gestalterische Fächer sollen nicht nur beim Herstellen von Weihnachtsgeschenken helfen, sondern das ganze Jahr über ganzheitliches

Denken fördern, alle Sinne sensibilisieren und die Selbstständigkeit und das Verantwortungsbewusstsein schulen.

Lassen Sie sich von den Produkten der Kinder inspirieren und tragen Sie mit Ihrem Enthusiasmus für die Schaffensfreude der Kinder zum Erfolg der Aktion bei. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns mit einem Panoptikum farbenfroher Aufnahmen, welche wir auf unsere Schul-Webseite www.schuleurdorf.ch veröffentlichen werden. Schauen Sie herein!



Kinder beraten Kinder, der Beratungsraum des Ideenbüros · Alle Fotos: zvg

IDEENBÜRO IM SCHULHAUS WEIHERMATT: KINDER BERATEN KINDER

Vor Weihnachten 2013 liess sich die Lehrerschaft der Primarschule Weihermatt über das Projekt "Ideenbüro" (www.ideenbuero.ch) informieren, an dem fast 100 Schulen in der Schweiz teilnehmen. Das Ideenbüro ist eine Anlaufstelle für Kinder, die sich von anderen Kindern beraten lassen möchten. Kinder finden andere, oft auch kreativere Lösungen für Probleme als Erwachsene. Chris Szaday mit den Kindern vom Ideenbüro

Die Lehrpersonen beschlossen, das Projekt ab Schuljahr 2014/15 zu starten. Es soll im Schulhaus Weihermatt neben Klassenrat, Schülerrat und Pausenengel die vierte Säule der Schülerpartizipation sein. Christopher Szaday, der Schulsozialarbeiter, stellte das Projekt in den zwei 5. Klassen vor. Viele Kinder interessierten sich für die "Ausbildung". Die Klassenlehrpersonen wählten sechs von ihnen aufgrund ihrer ausgeprägten Sozialkompetenzen und ihres Einfühlungsvermögens aus.

Im Juni 2014 fand das halbtägige Training statt. Roger Frick, von der Organisation "Ideenbüro" (selbst Schulsozialarbeiter im Kanton Aargau) und vier Kinder aus seiner Schule besuchten Urdorf und führten unsere Kinder in die Aufgaben des Beraters bzw. der Beraterin ein. Die damit verbundenen Kosten wurden grosszügigerweise vom Rotary Club übernommen.

Nach den Sommerferien richteten die sechs Ideenbüro-Kinder ihren Beratungsraum ein und entwarfen ein Plakat, das sie am Lehrerkonvent vorstellten:

LASSEN WIR DIE IDEENBÜRO-KINDER ZU WORT KOMMEN

Warum hast du dich für das Ideenbüro gemeldet?

Jan: Weil ich anderen Leuten helfen möchte. Es macht Spass und ich freue mich auf die Arbeit!

Kristian: Es ist lustig, mit anderen Kindern zu arbeiten!

Warum haben die Lehrpersonen euch ausgewählt?

Kristian: Wir sind nett.

Jan: Wir sind hilfsbereit und passen im Unterricht immer gut auf.

Gefällt dir die Arbeit?

Laura: Am Anfang war es etwas kompliziert zu begreifen, was, wie, wann, warum, aber jetzt macht es Spass.

Warum würde ein Kind lieber mit einem anderen Kind über Probleme reden, anstatt mit Erwachsenen?

Giulia: Die Erwachsenen verstehen es schon, aber vielleicht ist es etwas peinlich, mit ihnen zu reden.

Laura: Vielleicht möchte ein Kind nicht, dass seine Eltern vom Problem erfahren.

Mit welchen Fragen kommen die Kinder zu euch?

Jan: Wenn es einen Streit gibt, den sie nicht lösen können. Oder weil sie so traurig oder erschöpft sind, dass sie sich nicht selbst helfen können.

Giulia: Wenn ein Kind einem anderen Kind etwas wegnimmt und es nicht zurückgibt. Oder wenn ein Kind ausgelacht wird und weint.

Laura: Oder wenn man genervt ist, weil andere gemein sind.

Wie ist es für euch, dass die Gespräche freitags während der Mittagspause stattfinden?

Giulia: Es ist besser, weil wir so den Unterricht nicht verpassen. Wir müs-

sen nicht alles nachholen und haben keine doppelte Arbeit, weil wir weg sind.

Jan: Es ist kein Problem für mich. Wir haben weniger Mittagspause, aber es stört mich eigentlich nicht. Ich interessiere mich mehr dafür wie sich die anderen fühlen, wenn sie verletzt sind und dass ich helfen kann.

Laura: Die Kinder kommen eher in die Schule. Sie müssen nur ein bisschen früher kommen. Und ihre Probleme sind weg!

Was möchtet ihr der Leserschaft von "Urdorf Aktuell" mitteilen?

Giulia: Vielleicht möchten Ihre Kinder lieber mit gleichaltrigen Kindern reden. Wir helfen Ihrem Kind gerne, sein Problem zu lösen. Wir machen alles, damit es sich in der Schule wieder wohl fühlt.

Verständnis! Spass! Freude!

IDEENBÜRO
Weihermatt

Kommt her und weg sind sie!

Wir lösen eure Probleme

Bringt Ideen mit!

Giulia Nico
Laura Kristian
Livia Jan

Trakt A - Gruppenraum Frau Kern
Freitags 13.00 bis 13.30 Uhr

PRÜFUNGSVORBEREITUNGSKURSE

Seit Schuljahr 2003/2004 werden an der Mittelstufe Gymnasiumsprüfungsvorbereitungskurse angeboten. Nähere Informationen erhalten die Eltern bei der Klassenlehrkraft (6. Klasse) ihres Kindes.

PRIVATE BEISTÄNDE
GESUCHT

www.dietikon.ch

Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Dietikon zu melden (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch). Die detaillierten Abklärungen und die Einführung in die Aufgabe werden durch die KESB gewährleistet. Die privaten Beistände erhalten die notwendigen Unterlagen und auch kontinuierlich Hilfestellung von der KESB. Das Führen eines Mandates wird entschädigt, wobei die Höhe dieser Entschädigung abhängig ist vom Arbeitsaufwand.

„FREIWILLIGE WEITERGABE DES GLENCORE-PROFITS“: SPENDEN
FLIESSEN WEITER

Der Verein, welcher sich für die freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits einsetzt (vgl. Ausgabe Urdorf aktuell Nr. 99 vom Februar 2014), informiert, dass der Spendenstand per 30. September 2014 Fr. 9'230.39 betrug. Spenden sind bis zum Ablauf der Aktion Ende 2014 möglich auf das gleichnamige Konto IBAN CH56 0070 0110 0048 2370 4.

MEDIENTIPPS DER
GEMEINDEBIBLIOTHEK

www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf www.urdorf.ch unter der Rubrik „Freizeit / Kultur / Sport“ oder Sie können sie direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

INFORMATIONEN ZUM
WINTERDIENST
2014 / 2015

www.urdorf.ch

Die Regiebetriebe der Gemeinde Urdorf sind auch in diesem Winter darauf vorbereitet, das Gehweg- und Strassennetz unserer Gemeinde in gutem Zustand zu halten. Wie in den vergangenen Jahren wird der Winterdienst mit tatkräftiger Unterstützung von Privaten sichergestellt. Detaillierte Informationen rund um den Winterdienst finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen. Bei Fragen zum Winterdienst wenden Sie sich bitte an die Regiebetriebe, Tel. 044 734 58 60 oder per E-Mail an werkabteilung@urdorf.ch. Für Notfälle steht Ihnen der 24h-Pikettdienst unter Tel. 044 734 58 60 zur Verfügung.

ALTPAPIER UND KARTON
RICHTIG ENTSORGEN

Im Namen des KOVU danken wir Ihnen, dass Sie beim Papiersammeln folgende Hinweise beachten: Altpapier und Karton sind getrennt von einander bereitzustellen. Achtung: Keine Papiertragetaschen oder Kartonschachteln als Sammelbehälter nutzen; Bündel sind jeweils mit einer starken Schnur zu binden und dürfen nicht zu schwer sein; Kartonschachteln sind zerlegt bereitzustellen.

„GEMEINSAM STATT EINSAM“
DANK DER COMPUTERIA-URDORF

Die Computeria-Urdorf ist eine Interessensgruppe von Seniorinnen und Senioren, die sich gerne mit dem Computer beschäftigt. Seit 14 Jahren führt sie alle Interessierten unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ in die Geheimnisse der Computerwelten, von Hardware, über Software bis hin zur Netzwerktechnik, ein und erteilt hilfreiche Tipps im Umgang mit den modernen Medien. Mit den nachfolgenden Zeilen stellt Ihnen die Computeria-Urdorf ihr Angebot gleich selber vor.



Foto: zvg

MONATLICH STATTFINDENDE COMPUTER-
NACHMITTAGE

Unsere Veranstaltungen finden jeden Monat (ausser während der Sommerferien) an einem Mittwochnachmittag im Zimmer Tubenmoos der reformierten Kirche in Urdorf statt.

Der erste Teil des Nachmittags dauert ca. eine Stunde und ist meistens einem bestimmten Thema gewidmet, zu welchem jeweils Fachreferate von eigenen oder fremden Spezialisten vorgetragen werden. Die anschliessende Kaffeepause lädt zum gemütlichen Beisammensein und dient für bilaterale Gespräche und Pflege von sozialen Kontakten. Im letzten Teil des Nachmittags haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, Fragen in allen Belangen über Probleme im persönlichen Umgang mit ihrem Computer zu stellen. Meist findet sich eine Lösung oder zumindest ein Hinweis zur Lösung des Anliegens.

Die Treffen beginnen um 14.00 Uhr und dauern bis längstens 17.00 Uhr. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht nötig. Die Kosten für einen Nachmittag inklusive einem Pausengetränk belaufen sich derzeit auf Fr. 8.– und sind vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen.

Detaillierte Informationen sowie die genauen Daten der Computer-Nachmittage erhalten Sie im Internet auf www.computeria-urdorf.ch oder in der Limmattaler Zeitung.

COMPUTERKURSE FÜR SENIORINNEN UND
SENIOREN

Die Computeria-Urdorf bietet Ihnen zudem eine Aus- und Weiterbildung, in Form eines betreuten Selbststudiums, im PC-Bereich an.

Die Lernenden arbeiten mit abgegebenen Schulungsunterlagen im Selbststudium an ausgewählten Tagen in einem Raum im Alterszentrum Weihermatt auf dem eigenen, mitgebrachten Laptop, so dass sie in der vertrauten Computerumgebung arbeiten. Während dieser Zeit steht eine Betreuungsperson zur Verfügung, die bei allfälligen Unklarheiten oder Problemen konsultiert werden kann. Mit den Schulungsunterlagen muss das Gelernte zuhause repetiert werden, damit der gelernte Stoff als Grundlage für eine Fortsetzung dienen kann. Die Schulungsunterlagen sind für diverse Themen unter verschiedenen Betriebssystemen und Anwendungssoftwares verfügbar und richten sich sowohl an Anfänger/-innen (Wie schalte ich den PC ein und aus?) als auch an Anwender/-innen mit sehr guten PC-Kenntnissen (Wie kann ich Serienbriefe erstellen?).

Das Kursmodell umfasst:

- selbständiges Arbeiten
- auf Wunsch mit Betreuung
- eigenes Lerntempo
- wählbare Kurszeiten
- Probestunde gratis

Derzeit finden diese Computerkurse an Montagvormittagen und Donnerstagnachmittagen statt. Weitere Auskünfte oder nähere Informationen zu diesem Angebot erhalten Sie bei Herr René Weber, Tel. 079 452 64 41 oder per E-Mail an schulung@computeria-urdorf.ch.

IM INTERNET FINDEN SIE WEITERE
INFORMATIONEN UNTER:

www.computeria-urdorf.ch/schulung/index.html oder
www.computeria-lehrkapitel.ch

EHRUNG DES BESTEN URDORFER
SCHÜTZEN AM KNABENSCHIESSEN 2014

Am diesjährigen Knabenschieszen schoss Miguel Seglias aus Urdorf 33 Punkte und erreichte damit von rund 4'000 Schützinnen und Schützen den sehr guten 24. Rang. Gleichzeitig war er der beste Urdorfer.

Im Namen der Urdorfer Bevölkerung gratulierte Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner Miguel Seglias zu dieser tollen Leistung und überreichte ihm den traditionellen Wimpel für „dä bescht Urdorfer“ sowie einen „Batzen“ für das Sparschwein.

Gleichzeitig gratulierte der Gemeinderat der Klasse M4a der Kantonsschule Limmattal, welche in der Klassenwertung den hervorragenden 3. Rang belegte.



Sandra Rottensteiner und Miguel Seglias - Foto: zvg

DIE URDORFER CHILBI UND IHR GEHEIMNIS

Die Chilbi ist aus dem Urdorfer Dorf-Leben nicht mehr wegzudenken und lockt jedes Jahr mit tollen Highlights. Organisiert wird die Chilbi durch den dem Kartell der Ortsvereine Urdorf (KOVU) angehörenden Chilbi-Vorstand unter der Leitung von Präsident René Ruf. Dieser blickt mit Stolz auf die vergangene Chilbi von Anfang Oktober zurück.

Wenn im Herbst das Urdorfer Dorf-Zentrum in den verschiedensten Lichtern von Fahrgeschäften erstrahlt, wenn der Duft von bekannten und exotischen Speisen in der Luft hängt und wenn Menschen in Scharen herbeieilen, dann ist Chilbi-Zeit. Auch in diesem Jahr kamen, trotz Ferienbeginn, am Wochenende vom 3. bis 5. Oktober 2014 zahlreiche Chilbi-Fans aus dem ganzen Limmattal und Familien auf dem Mehrzweckplatz Zwischenbächen auf ihre Kosten.

Warum die Chilbi in Urdorf „lebt“, was das Geheimnis ist und wie sich die Chilbi in den letzten Jahren veränderte, dazu habe ich meine Kollegen Roger Schmidinger, Platzchef, und seinen Stellvertreter Ronny Trefzer befragt.

Was ist das Geheimnis der Urdorfer Chilbi?

Wir denken, der Mix aus Dorfvereinen, Marktfahrern und Fahrgeschäften ist entscheidend. In Urdorf sorgen an den drei Tagen 11 Dorfvereine für das leibliche Wohl der Chilbibesucher. Sie bieten in ihren Zelten und Spezialbauten ein sehr umfangreiches kulinarisches Angebot an. Zusätzlich führt der Samariterverein einen Flohmarkt durch. Der Mix wird durch die rund 25 Marktfahrer, die atemberaubenden Fahrgeschäfte und Budenbetriebe für Gross und Klein abgerundet.

Was hat sich in den letzten zehn Jahren verändert?

Die grösste Veränderung erlebten wir mit dem Wegfallen des Platzes beim „Spitzacker“. Die Durchführung der Chilbi auf einem Platz ist zwar ein Gewinn für alle Teilnehmenden und Besucher, erforderte aber eine ganz neue Platzgestaltung. Ebenfalls musste der Auf- und Abbau neu koordiniert



werden. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist unverändert gut. Anliegen können direkt mit den Verantwortlichen besprochen werden. Auch die Anpassung an die neuen Kommunikationsmittel wie Internet oder Facebook ist nun abgeschlossen.

Ich nehme an, dass sich auch die Arbeitsstunden für die Chilbi verändert haben. Kann der Aufwand überhaupt beziffert werden?

Eine genaue Auflistung der Arbeitsstunden ist sehr schwierig. Es gibt jedes Jahr Veränderungen oder Anpassungen. Für die Platzeinteilung, die Vorbereitungen in der letzten Woche und das Chilbi-Wochenende stehen wir rund 100 Stunden im Einsatz. Dies gilt für den gesamten Vorstand. Dazu kommen noch Sitzungen und die ganze Administration.

Was erwartet uns im nächsten Jahr?

Wir sind in einem ständigen Lernprozess. Einige Änderungen haben wir bereits im Hinterkopf, möchten dies aber zuerst mit den Vereinen diskutieren und gemeinsam entscheiden. Welche Bahnen nächstes Jahr nach Urdorf kommen, können wir noch nicht sagen. Wir versprechen auch für das nächste Jahr, unser Bestmöglichstes zu tun. Natürlich nehmen wir gerne Feedbacks, Verbesserungs- oder Veränderungsvorschläge zur Chilbi unter info@chilbi-urdorf.ch entgegen.



Roger Schmidinger und Ronny Trefzer bei der Arbeit auf dem Chilbigelände. Alle Fotos: zvg

WEITERE INFORMATIONEN ZUR CHILBI UNTER:

Internet: www.chilbi-urdorf.ch
Facebook: [www.fb.com/ChilbiUrdorf](https://www.facebook.com/ChilbiUrdorf)
Youtube: www.youtube.com/user/ChilbiUrdorf

FERIENSPASS 2014; EIN ERNEUTER ERFOLG

Mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie 24 durchgeführten Veranstaltungen war auch der 11. FerienSpass ein Erfolg. Durch sein vielseitiges Angebot ist er für viele Kinder und Jugendliche zu einem wichtigen Bestandteil der Sommerferien geworden.

Auch der 11. FerienSpass sprach mit seinem vielseitigen Programm viele Urdorfer Schülerinnen und Schüler an. Die meisten Angebote waren sehr gut besucht. In diesem Jahr meldeten sich vor allem jüngere Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren an. Da nur wenige Jugendliche teilnahmen bewährte es sich, das Angebot für die Oberstufe auch Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse zugänglich zu machen.

WIEDERUM EIN VIELFÄLTIGES ANGEBOT

Insgesamt bestanden 31 Angebote von Vereinen, Gewerbe und Privatpersonen. Sieben mussten aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. 24 Veranstaltungen wurden durchgeführt und von diesen waren 14 ausgebucht. Leider fiel der beliebte Badi-Plauschtag mit rund 60 Anmeldungen wegen Nässe und unsicherem Wetter buchstäblich ins Wasser. Der Zirkustag, der ursprünglich zum 10. Jubiläum organisiert wurde, war auf vielfältigen Wunsch noch einmal im Programm zu finden und sprach mehr als 70 Kinder an, wobei rund 50 Kinder für einen Platz berücksichtigt werden konnten.

Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegte sich zwischen 5 und 16 Jahren. Rund 150 Kinder und Jugendliche

belegten insgesamt 448 Veranstaltungs-Plätze. Nach Anmeldeschluss bestand eine Warteliste mit 143 Einträgen. Davon konnten 15 Teilnehmende zusätzlich für ihr gewünschtes Angebot berücksichtigt werden und 17 durften aufgrund von Absagen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer die von ihnen gewünschten Veranstaltungen besuchen.

WICHTIGER BESTANDTEIL DER SOMMERFERIEN

Kinder und Eltern schätzen die abwechslungsreichen Angebote und für viele ist der FerienSpass zu einem wichtigen Bestandteil der Sommerferien geworden. Etliche Kinder und Jugendliche sind schon seit Jahren, teilweise bei den gleichen Veranstaltungen, dabei und kennen sich untereinander. Die meisten Kinder sind sehr vielseitig interessiert und nützen die Gelegenheit, Verschiedenes auszuprobieren und festzustellen, welche Aktivitäten ihren Wünschen und Bedürfnissen am meisten entsprechen. Sie meldeten sich daher gleichzeitig für mehrere Angebote an. Viele motivierten zudem ihre jüngeren Geschwister, sobald diese das „FerienSpass – Alter“ erreicht haben, ebenfalls zum Mitmachen. Im Weiteren entstand mit den Jahren ein guter von gegenseitiger Wertschätzung geprägter Kontakt zu vielen Eltern.

FERIENSPASS 2015 BEREITS IN PLANUNG

Auch in organisatorischer Hinsicht verlief der FerienSpass sehr erfolgreich. Ein besonderes Dankeschön gebührt allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Helferinnen und Helfern, welche zum guten Gelingen beigetragen haben. Erfreulicherweise hat sich die Mehrheit der Veranstalterinnen und Veranstalter bereit erklärt, auch im nächsten Jahr wieder mitzumachen. Bei einzelnen Angeboten werden Anpassungen vorgenommen. Möglicherweise ergibt sich beim Badi-Plauschtag eine Lösung für ein Schlechtwetterprogramm.



Alle Fotos: zvg

Vielleicht lässt sich auch der viel gehegte Wunsch nach einem erneuten Zirkustag erfüllen. Ein Teil des Angebots steht bereits heute fest und der nächste FerienSpass kann plangemäss durchgeführt werden.

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Herbstes zusammengestellt.

HEIMSPIELE DES EISHOCKEYCLUBS URDORF KUNSTEISBAHN WEIHERMATT

Alle Daten der Heimspiele des EHC Urdorf in der Zeit vom Dezember 2014 bis Februar 2015 finden Sie auf www.ehc-urdorf.ch oder www.urdorf.ch (Veranstaltungskalender)

URDORFER ADVENTS-FENSTER 2014 01. – 22.12.2014 KULTURKOMMISSION URDORF

Auch im Advent 2014 geht zwischen dem 1. und 22. Dezember (18.00 oder 19.00 Uhr) dank vieler gestaltungsfreudiger Urdorferinnen und Urdorfern jeden Tag ein Fenster auf. Details finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch.

SAMICHLAUS IM WALD SA. 06.12.2014

16.00 UHR – TP: BUSHALTESTELLE WEIHERMATT

Gemeinsame Wanderung zum Holzschopf (ca. 20 Min.)
Mitbringen: Wurst und Brot, warme Kleider, evtl. Decke zum Sitzen, Laterne; Anmeldeschluss: 26.11.2014; Detaillierte Infos auf www.favu.ch.

EIS-DISCO

SA. 13.12.2014 UND SA. 24.01.2015

18.30 – 22.30 UHR – KUNSTEISBAHN WEIHERMATT

Eintritt: Fr. 3.-; Schlittschuhmiete: Fr. 7.- / Bitte beachten Sie, dass die Saisonkarten an diesem Anlass nicht gültig sind.

BILDERBUCHGESCHICHTEN MI. 17.12.2014

15.00 – 15.45 UHR – GEMEINDEBIBLIOTHEK

Für Kinder ab 4 Jahren.

ÖKUMENISCHE CHRABBELFIIR

DO. 18.12.2014

15.00 UHR – NEUE REF. KIRCHE

"Fiire mit de Chliine" mit Pfrn. Th. Rieder und Team.

URDORFER FRAUENTREFF

DO. 15.01.2015

19.00 UHR – PFARREISAAL DER KATH. KIRCHE

Dagmar Schifferli liest aus ihrem Buch „Leben im Quadrat“.

URDORFER KÜRKONKURRENZ

SO. 25.01.2015

07.30 – 20.00 UHR – KUNSTEISBAHN WEIHERMATT

Der Eislauf Club freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

SO. 25.01.2015

09.45 UHR – NEUE REF. KIRCHE

Mit Pfrn. Th. Rieder und Pfr. M. Kroiß. Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors und anschliessender Apéro.

MEHR IM INTERNET

WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN

WWW.SCHULEURDORF.CH

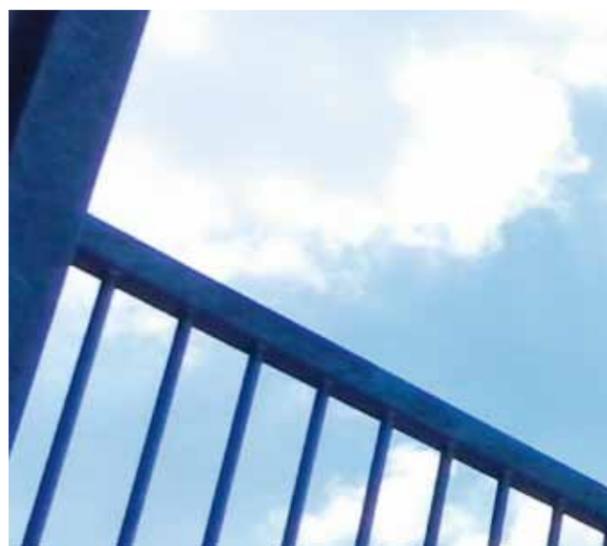
WWW.KIRCHE-URDORF.CH

WWW.KATH-URDORF.CH

WWW.EGNU.CH

WWW.KOVU.CH

RÄTSEL



WO IN URDORF IST DAS?

LÖSUNG AUSGABE 102: EMBRISAAL URDORF

		4	5						
1							5		4
	3		2				1		9
				6				8	5
					7				
	6	2	9						
	9			4					3
			1			4			
			8		2	7			

LÖSUNG UA SEPT.

5 | 6 | 9 | 3 | 1 | 2 | 4 | 8 | 7
 7 | 3 | 8 | 9 | 6 | 4 | 1 | 5 | 2
 1 | 2 | 4 | 8 | 5 | 7 | 9 | 6 | 3
 2 | 5 | 7 | 1 | 3 | 9 | 8 | 4 | 6
 9 | 4 | 1 | 6 | 2 | 8 | 3 | 7 | 5
 6 | 8 | 3 | 7 | 4 | 5 | 2 | 1 | 9
 8 | 7 | 6 | 4 | 9 | 3 | 5 | 2 | 1
 4 | 9 | 2 | 5 | 7 | 1 | 6 | 3 | 8
 3 | 1 | 5 | 2 | 8 | 6 | 7 | 9 | 4



WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00 Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
	Betriebs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betriebsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch
Gemeindebibliothek Bachschulhaus Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek.urdorf@bluewin.ch	Schulverwaltung Im Embri 49, 8902 Urdorf Tel. 044 736 15 15 Fax 044 736 15 16 schulverwaltung@urdorf.ch www.schuleurdorf.ch	Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14
Gemeindeverwaltung Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf Tel. 044 736 51 11 Fax 044 734 38 58 gemeinde@urdorf.ch www.urdorf.ch	Die Öffnungszeiten der Schulverwaltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch .	Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93 Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00
	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztefon (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Ektop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)	145
Werkhof Pikett (Strassenwesen)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 39 64
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: Christian Murer, Sandra Rügger, Toni Blaser, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, zvg; **Lektorat:** Susanne Peter-Kubli; **Nächste Ausgabe:** Februar 2015